



Pädagogisches Begleitmaterial

Blue Bicycle

Planète Cinéma

Le programme scolaire du FIFF
Das Schulprogramm des FIFF

23.03 > 27.03 2020

Médiation culturelle | Kulturvermittlung

Originaltitel: Mavi Bisiklet**Spielfilm, Türkei,
Deutschland, 2016****Regie:** Ümit Köreken**Drehbuch:** Ümit Köreken,
Nursen Çetin Köreken**Sprache:**
**Türkische Originalversion
mit deutschen und
französischen Untertiteln
oder deutscher oder
französischer
Simultanlektüre****Dauer:** 94 Minuten**Zielpublikum:**
Empfohlen ab 10 Jahren

Inhalt

Ali lebt mit seiner Mutter und seiner Schwester in einem kleinen Dorf in Anatolien, in der Türkei.

Sein Vater ist unter ungeklärten Umständen ums Leben gekommen. Man fand seine Leiche auf den Eisenbahnschienen, aber Ali ist überzeugt, dass es kein Selbstmord war. Seine Nachforschungen bestätigen seine Vermutung: Sein Vater ist bei einem Arbeitsunfall gestorben, den sein Arbeitgeber verheimlichen wollte.

Seine Mutter kommt knapp über die Runden: sie strickt zuhause Kleider und verkauft sie auf dem Markt.

Ali geht zwar zur Schule, arbeitet aber trotz seinen 12 Jahren nebenbei in einer Garage. Er unterstützt seine Mutter, indem er dabei Geld verdient, begleitet sie zum Markt und hilft ihr im Haushalt.

Der Junge hat ein Geheimnis: Er ist in Elif verliebt, die in der Schule zur Schülervertreterin gewählt wurde. Aber vor allem träumt er davon, das blaue Fahrrad, das er oft in einem

Schaufenster bewundert hat, zu kaufen.

Eines Tages verkündet der Direktor und Lehrer der Schule, dass ein Schüler diese an einem Treffen in Ankara vertreten wird. Ali freut sich sehr darüber, weil Elif an dieser Reise teilnehmen kann. Doch als er erfährt, dass seine Freundin ihren Posten als Schülervertreterin verloren hat und ein anderer Schüler an ihre Stelle tritt, ist er untröstlich. Da Elif von den Schüler*innen demokratisch gewählt worden ist, entwickelt Ali eine Strategie, um Gerechtigkeit wieder herzustellen und setzt sich mit ganzer Kraft dafür ein.

Anonyme Briefe, Graffiti und Plakate: Alle Mittel werden eingesetzt, damit die von ihren Kameraden gewählte Elif ihren Posten wiedererlangt. Ali und seinem Freund Yusuf gelingt es sogar, einen Journalisten zu mobilisieren.

Das ist nun für den Direktor zu viel und er ruft Ali zu sich. Der Junge gibt aber nichts preis und verrät auch Yusuf nicht. Er erfährt schliesslich, weshalb seine Freundin Elif ihren Posten verloren hat.

Fächer und Themen:

MI. 1.2

Die Schülerinnen und Schüler können Medien und Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen.

BG.1.A.2

Die Schülerinnen und Schüler können Bilder wahrnehmen, beobachten und darüber reflektieren.

BG.3.B.1

Die Schülerinnen und Schüler können Wirkung und Funktion von Kunstwerken und Bildern erkennen. Die Schülerinnen und Schüler können Kunstwerke und Bilder in Bezug auf Darstellungsabsicht und Bildwirkung untersuchen (z.B. Rollenbilder, Klischee, Fiktion).

Überfachliche Kompetenzen
Soziale Kompetenzen
(Dialog- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Vielfalt)
Umgang mit Vielfalt: Vielfalt als Bereicherung erfahren, Gleichberechtigung mittragen:

Die Schülerinnen und Schüler können respektvoll mit Menschen umgehen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen oder sich in Geschlecht, Hautfarbe, Sprache, sozialer Herkunft, Religion oder Lebensform unterscheiden.

Die Schülerinnen und Schüler können Menschen in ihren Gemeinsamkeiten und Differenzen wahrnehmen und verstehen.

Weshalb *Blue Bicycle* für Schüler*innen ein sehenswerter Film ist

Der Film stellt einen 12-jährigen Jungen dar, mit dem sich die Schüler*innen ohne weiteres identifizieren können. Dennoch unterscheidet sich sein Leben stark von jenem gleichaltriger Jugendlicher in der Schweiz. Ali geht zur Schule, arbeitet aber nebenbei in einer Garage. Auf seinen Schultern lastet ein grosses Gewicht, weil er in der Familie die Rolle des Vaters übernehmen muss.

Würde man die türkische Kultur etwas stereotypisch betrachten, käme man zum Schluss, dass « Ali diese Rolle übernimmt, weil er ein Junge ist ». Aber in diesem Umfeld wurde ja ein Mädchen als Vertreterin der Schüler*innen bestimmt. Dies ermöglicht es, die Frage nach den Geschlechtern und Rollen anzusprechen (wenn es denn welche gibt).

Durch das Leben von Ali können wir unseren Blick auf die erlebte Realität Jugendlicher in anderen Ländern, anderen Kulturen erweitern. Dies ermöglicht, die eigenen Erfahrungen von Schüler*innen aus anderen Ländern (oder jene ihrer Eltern) zu entdecken und ihr Wissen, die über das Übliche und Bekannte hinausgeht, zur Geltung zu bringen. Eine gute Gelegenheit, ihnen Anerkennung zu zollen!

In *Blue Bicycle* sind aber auch schöne Geschichten von Liebe und Freundschaft zu sehen:

- Die Liebe, die der Junge seiner Mutter und seiner kleinen Schwester entgegenbringt.
- Die kompliziertere Beziehung von Ali zu seinem Freund Yusuf, der ihn ohne Vorbehalte unterstützt und sich voll für seinen Kampf einsetzt.
- Die Gefühle, die Ali Elif entgegenbringt, seine zurückhaltende Art sie auszudrücken, aber auch seine Hartnäckigkeit sie zu verteidigen. Wie weit kann man im Namen einer Freundschaft gehen?...



Blue Bicycle ist letztlich auch eine Ode an die von einem Kind deklamierte Gerechtigkeit. Eine wertvolle Lektion für das Leben!

Ali zögert nicht, seinen Traum zu opfern, auf das blaue Fahrrad zu verzichten – dieses so begehrte Objekt – damit er seine Verteidigungskampagne für Elif finanzieren kann, aus Respekt vor einer demokratisch getroffenen Entscheidung.

Im Namen dieser Gerechtigkeit gibt Ali nie nach und bleibt integer.

Lernziele

- Sich mit dem Alltag von Kindern und Jugendlichen vertraut machen, die in einem soziokulturellen Umfeld aufwachsen, das sich von jenem von der Mehrzahl der Schüler*innen unterscheidet
- Die verschiedenen Rollen herausarbeiten, welche Kinder und Jugendliche in der Familie und in der Gesellschaft übernehmen können
- Fragen nach Gerechtigkeit und demokratischen Entscheidungen ansprechen ausgehend von einer Situation, mit welcher sich die Schüler*innen identifizieren können
- Einen Teil der mündlichen arabisch-muslimischen Überlieferung entdecken

Didaktische Anregungen

Vor dem Film

1. Die Türkei, Anatolien und die Provinz Konya, wo die Geschichte abspielt, auf einer Europa- oder Weltkarte orten. Die zwei im Film erwähnten Städte Ankara und Aksehir ausfindig machen.

2. Die unterschiedlichen Lebensarten ansprechen, die man in der Stadt und auf dem Land antrifft. Man könnte sich dabei auf Beispiele aus dem schweizerischen Alltag oder auf Aussagen von Schüler*innen aus anderen Weltgegenden abstützen.

3. Die Sprache im Film ist türkisch mit deutschen oder französischen Untertiteln. Einige Wörter kommen sehr oft vor: Danke (**teşekkür ederim**), einverstanden (**tamam**), ja (**evet**)... Den Schüler*innen diese Worte beibringen, damit sie sie während der Filmvorführung wiedererkennen. Falls es türkische Kinder in der Klasse gibt, dieses kleine Sprachverzeichnis mit ihrer Hilfe ergänzen.

Nach dem Film

Im Anhang sind zwei Arbeitsblätter pro Schulstufe (2. und 3. Zyklus), mit denen sich die erwähnten Lernziele erreichen lassen.

1. Dieser Film ist in starkem Mass vom Leben des Regisseurs

beeinflusst, der in dieser Gegend eine Kindheit vergleichbar mit jener von Ali erlebt hat, der auch in die Klassendelegierte verliebt war, die auch ungerecht behandelt wurde. In Einzelarbeit in die Tabellen der **Anhänge 1** und **2** die Elemente notieren lassen, die den Alltag von Ali bestimmen (Lösungsblätter vorhanden). In einem zweiten Schritt die Tabelle mit den Alltagserlebnissen der Schüler*innen ergänzen lassen.

2. Die Kinder nehmen einen bedeutenden Platz in diesem Film ein. Es ist aber wichtig zu erwähnen, dass es sich nicht um professionelle Schauspieler*innen handelt, sondern um Kinder, die vom Regisseur nach einem, in der Region der Dreharbeiten durchgeführten Atelier ausgewählt worden sind. Über die Rolle des Kindes in der Gesellschaft nachdenken (**im Film arbeitet Ali und unterstützt seine Familie finanziell. Er erlebt Situationen wie zum Beispiel im Gericht, auf dem Markt, die Kinder hierzulande nicht kennen**).

3. Gerechtigkeit ist das zentrale Thema des Films. Wie soll man gegenüber Ungerechtigkeit reagieren? Welche Rolle spielt die Solidarität im Kampf gegen Ungerechtigkeit? Ist Freundschaft der einzige Grund, sich

gegen Ungerechtigkeit zu wehren? Dies ein paar Fragen, die man in der Klasse diskutieren könnte. Die Arbeitsblätter in den **Anhängen 1** und **2** können als Hilfe dienen.

4. Freundschaft steht ebenfalls im Zentrum des Films. Es wäre interessant, darüber mit der Klasse zu diskutieren in einer Zeit, in der die Schüler*innen immer mehr virtuell verbunden sind, in der « realen » Begegnungen schwieriger werden (es ist einfacher, per SMS oder über die sozialen Medien eine gegenteilige Meinung zu vertreten, einen Streit zu führen oder ein Urteil abzugeben, als es den Betroffenen ins Gesicht zu sagen). Welches sind die Grundpfeiler einer Freundschaft? Was setzt eine Freundschaft voraus?

5. Die Bedeutung der Digitalisierung und der sozialen Medien in unserer Gesellschaft ansprechen. Im Film verfügen die Kinder über keine digitalen Mittel. Wie würden die Schüler*innen reagieren, wenn sie ohne solche Hilfsmittel auskommen müssten?

6. Ausgehend von einem arabisch-muslimischen Märchen die Welt der Märchen von anderswo erforschen.

Die **Anhänge 3** und **4** bieten eine Anregung, die es den Schüler*innen ermöglicht, sich einer anderen Welt des Märchens zu öffnen, einer Welt, die jener von den Brüder Grimm ähnelt. Hier kann man das Wissen von Schüler*innen aus anderen Kulturen heranziehen, die wahrscheinlich ebenso bekannte Märchen aus ihrem Umfeld kennen.

Weiterführende Informationen

- **Dokumentarfilm über die Türkei**

Der Dokumentar «Türkei - Reise zum Knotenpunkt Europas» (ARTE-Dokumentation, 2016, 42. Min.) bietet einen Einblick in die kulturelle und geographische Vielfalt der Türkei:

<https://www.youtube.com/watch?v=RhaEgo5hDh0>

- **Kinderrechte**

Die Informationsplattform humanrights.ch bietet Materialien (Büchern, Online-Manualen, Videos, Spielen, Workshop-Angeboten) über Kinderrechte:

<https://www.humanrights.ch/de/menschenrechte-themen/menschenrechtsbildung/materialien/primarstufe/>

- **Kinder in der Türkei**

Ein Gesamtüberblick der Kinder nach Länder ist abrufbar unter www.humanium.org/de/turkei/. Die Türkei ist ebenfalls vertreten. Eine Quelle, die auch für einen Vergleich der Situation von Kindern in der Klasse aus verschiedenen Ländern nützlich sein könnte.

Mary Wenker, Schulpsychologin. Januar 2020.

(Übersetzung aus dem Französischen: Peter Meier-Apolloni)



Anhang 1 – Blatt für Schüler*innen (2. Zyklus)

1. Hat dir dieser Film gefallen? Weshalb?

.....
.....

2. Mit *Blue Bicycle* hast du den Alltag eines Kindes in deinem Alter in Anatolien (Türkei) kennengelernt. Notiere in der untenstehenden Tabelle links ein paar Details, die du im Film entdeckt hast. Ergänze in der Tabelle rechts Informationen, die dich betreffen, hier oder in deinem Heimatland, wenn du das wünschst.

| Das Leben von Ali in Anatolien | Mein Leben in |
|--------------------------------|--------------------|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

3. Wie würdest du Ali beschreiben? Welches sind seine Charakterzüge?

.....
.....
.....

Möchtest du eine*n Freund*in wie ihn? Weshalb?

.....
.....
.....

4. Hast du schon einmal jemanden verteidigt oder dich für eine Sache engagiert (Tiere, Natur)? Wenn ja, beschreibe kurz deine Erfahrung.

.....
.....

5. Am Ende des Films begreift der Zuschauer, weshalb Elif ihren Posten als Schülervertreterin verloren hat. Was war der Grund?

.....

Glaubst du, Ali hätte anders handeln können, wenn er dies gewusst hätte?

.....

Was schliesst du daraus?

.....

Anhang 1 – Blatt für Lehrpersonen (Lösungen)

1. Hat dir dieser Film gefallen? Weshalb?

.....

2. Mit *Blue Bicycle* hast du den Alltag eines Kindes in deinem Alter in Anatolien (Türkei) kennengelernt. Notiere in der untenstehenden Tabelle links ein paar Details, die du im Film entdeckt hast. Ergänze in der Tabelle rechts Informationen, die dich betreffen, hier oder in deinem Heimatland, wenn du das wünschst.

| Das Leben von Ali in Anatolien | Mein Leben in der Schweiz – in der Türkei – in Deutschland.... |
|--|--|
| Ali geht zur Schule. Er arbeitet nebenbei in einer Garage. Er hilft seiner Mutter (macht Feuer, strickt, geht mit ihr zum Markt, begleitet sie zum Gericht). Er kümmert sich um seine kleine Schwester. Er hat Freunde, mit denen er Unfug treibt (die Maus), er geht fischen. | |
| | |
| | |
| | |
| | |

3. Wie würdest du Ali beschreiben? Welches sind seine Charakterzüge?
- Er hat den Sinn für Gerechtigkeit: er will die Wahrheit über den Tod seines Vaters herausfinden. Er verteidigt seine Freundin Elif und entwickelt verschiedene Strategien, um sie zu unterstützen (anonyme Briefe, Graffitis, Plakate, SMS).
 - Er ist grosszügig: er spart Geld für sein Fahrrad, zögert aber nicht, stattdessen seiner Mutter zu helfen.
 - Er ist schlau: er platziert Nägel unter dem Rad, das er soeben repariert hat, damit seine Kunde wiederkommt. Er kontaktiert den Journalisten, indem er die im Adressbuch der Garage notierte Telefonnummer benutzt.
 - Er ist sensibel: er kümmert sich um seine Familie, um Elif.
 - Er ist fleissig und hartnäckig: er erreicht seine Ziele (repariert das Fahrrad, unterstützt Elif).

Möchtest du eine*n Freund*in wie ihn? Weshalb?

.....

.....

4. Hast du schon einmal jemanden verteidigt oder dich für eine Sache engagiert (Tiere, Natur)? Wenn ja, beschreibe kurz deine Erfahrung.
 Möglich wäre ein mündlicher Austausch in der Klasse. Oder sich eine Sache vorstellen, für die sich die Schüler*innen mit selbstgemachten Texten / Plakaten / Videos engagieren.
5. Am Ende des Films begreift der Zuschauer, weshalb Elif ihren Posten als Schülervertreterin verloren hat. Was war der Grund?
 Da ihre Mutter krank war, wollte ihr Vater umziehen. Er wollte ebenfalls, dass Elif die Schule verlässt, um sich um ihre Mutter zu kümmern.

Glaubst du, Ali hätte anders handeln können, wenn er dies gewusst hätte?

Ali hätte sich beim Direktor erkundigen können, als er die Neuigkeit erfuhr. Dann hätte er vielleicht nicht vorschnell reagiert, ohne die Gründe zu kennen.

Was schliesst du daraus?

Zuerst miteinander sprechen und erst dann handeln; seine Empfindungen äussern....

Anhang 2 – Blatt für Schüler*innen (3. Zyklus)

1. Hat dir dieser Film gefallen? Weshalb?

.....
.....

2. Mit *Blue Bicycle* hast du den Alltag eines Kindes in deinem Alter in Anatolien (Türkei) kennengelernt. In einer Tabelle mit zwei Spalten, notiere links ein paar Details, die du im Film entdeckt hast. Ergänze die Tabelle rechts mit Informationen, die dich betreffen, als du so alt warst, hier oder in deinem Heimatland, wenn du das wünschst.

3. Wie würdest du Ali beschreiben? Welches sind seine Charakterzüge?

.....
.....
.....

Was hältst du davon? Sind Kinder in seinem Alter in der Schweiz gleich? Wenn nicht, wie erklärst du dir den Unterschied?

.....
.....
.....

4. Ali verzichtet auf seinen Traum (ein Fahrrad zu kaufen), um seine Unterstützungskampagne zu finanzieren. Mach eine Umfrage bei deinen Eltern, Grosseltern. Haben sie in ihrem Leben auf einen Traum verzichtet, um ein anderes Projekt zu realisieren? Verfasse einen kleinen Text, um ihre Aussagen wiederzugeben.

5. Hast du schon einmal jemanden verteidigt oder dich für eine Sache engagiert (Tiere, Natur)? Wenn ja, beschreibe kurz deine Erfahrung und deine Motivation.

.....
.....
.....

6. Am Ende des Films begreift der Zuschauer, weshalb Elif ihren Posten als Schülervereinerin verloren hat. Was war der Grund? Im Wissen darum, wie hättest du an ihrer Stelle gehandelt?

.....
.....
.....

7. Was kannst du daraus lernen? Welches Sprichwort kommt dir dabei in den Sinn? Allenfalls kannst du eine Internetrecherche starten.

.....
.....

Anhang 2 – Blatt für Lehrpersonen (Lösungen)

1. Hat dir dieser Film gefallen? Weshalb?
2. Mit *Blue Bicycle* hast du den Alltag eines Kindes in deinem Alter in Anatolien (Türkei) kennengelernt. In einer Tabelle mit zwei Spalten, notiere links ein paar Details, die du im Film entdeckt hast. Ergänze die Tabelle rechts mit Informationen, die dich betreffen, als du so alt warst, hier oder in deinem Heimatland, wenn du das wünschst.

| Das Leben von Ali in Anatolien | Mein Leben in |
|--|--------------------|
| Ali geht zur Schule. Er arbeitet nebenbei in einer Garage. Er hilft seiner Mutter (macht Feuer, strickt, geht mit ihr zum Markt, begleitet sie zum Gericht). Er kümmert sich um seine kleine Schwester. Er hat Freunde, mit denen er Unfug treibt (die Maus), er geht fischen. | |

3. Wie würdest du Ali beschreiben? Welches sind seine Charakterzüge?
 Er hat Sinn für Gerechtigkeit: er will die Wahrheit über den Tod seines Vaters herausfinden. Er verteidigt seine Freundin Elif und entwickelt verschiedene Strategien, um sie zu unterstützen (anonyme Briefe, Graffiti, Plakate, SMS).
 Er ist grosszügig: er spart Geld für sein Fahrrad, zögert aber nicht, stattdessen seiner Mutter zu helfen.
 Er ist schlau: er platziert Nägel unter dem Rad, das er soeben repariert hat, damit seine Kunde wiederkommt. Er kontaktiert den Journalisten, indem er die im Adressbuch der Garage notierte Telefonnummer benutzt.
 Er ist sensibel: er kümmert sich um seine Familie, um Elif.
 Er ist fleissig und hartnäckig: er erreicht seine Ziele (repariert das Fahrrad, unterstützt Elif).

Was hältst du davon? Sind Kinder in seinem Alter in der Schweiz gleich? Wenn nicht, wie erklärst du dir den Unterschied?

In zahlreichen Gegenden (in der Türkei, aber auch in Lateinamerika, im Mittleren Osten, in Asien), müssen Kinder schon sehr jung einen Beitrag zum Unterhalt der Familie leisten. Deshalb ist es nicht so einfach, Kinderarbeit zu beseitigen.

Die Arbeitswelt erlaubt es den Kindern, sich der Realität bewusst zu werden, Reife und einen Sinn für Verantwortung zu erlangen, was Jugendliche in unserer Gesellschaft erst später erfahren. Die wirtschaftliche Ungewissheit in diesen Gegenden fördert Know-how, das wir längst verloren haben.

4. Hast du schon einmal jemanden verteidigt oder dich für eine Sache engagiert (Tiere, Natur)? Wenn ja, beschreibe kurz deine Erfahrung und deine Motivation es zu tun.
 Im schulischen / sozialen Bereich des Schülers: einem Schüler zu Hilfe kommen, der Opfer von Mobbing ist, einem Kameraden mit schulischen Schwierigkeiten helfen, angesichts einer Ungerechtigkeit Position beziehen.
 In einem grösseren Rahmen: einige Aktionen aufzählen wie Klimastreik, Unterstützungen an Flüchtlinge, usw.
5. Am Ende des Films, begreift der Zuschauer, weshalb Elif ihren Posten als Schülervorteilerin verloren hat. Was war der Grund? Im Wissen darum wie hättest du an ihrer Stelle gehandelt?
 Da ihre Mutter krank war, wollte ihr Vater umziehen. Er wollte ebenfalls, dass Elif die Schule verlässt, um sich um ihre Mutter zu kümmern.
6. Was kannst du daraus lernen? Welches Sprichwort kommt dir dabei in den Sinn? Allenfalls kannst du eine Internetrecherche starten.
 Zuerst miteinander sprechen und erst dann handeln; seine Empfindungen äussern « Der Weise überlegt bevor er handelt (persisches Sprichwort), « Denke nach, bevor du sprichst, und wäge ab, bevor du handelst» (William Shakespeare), ...

Anhang 3 – Blatt für Schüler*innen (2. Zyklus)



Am Schluss des Films, als sich der Direktor mit Ali unterhält, um herauszufinden, wer für die Unterstützungskampagne für Elif verantwortlich ist, erzählt er ihm eine Geschichte. Ein Märchen von Nasreddin Hodscha, einem türkischen Philosophen des 18. Jahrhunderts, der in der orientalischen Welt, vom Balkan bis in die Mongolei, bekannt ist.

In der Türkei, im Iran, Irak, in Pakistan und in anderen Ländern kennt jeder mindestens eine Geschichte von Nasreddin Hodscha. Diese Geschichten werden in der Regel mündlich überliefert.

Die vom Lehrer erzählte Geschichte ist folgende:

Das Licht

Spät in der Nacht ging Nasreddin Hodscha unter einer Strassenlaterne hin und her.

Sein Nachbar, der auf dem Rückweg nach Hause war, kam vorbei.

- Nasreddin, was machst du noch so spät?
- Ich habe den Hausschlüssel verloren.
- Mach dir keine Sorgen, ich werde dir helfen, ihn zu finden.

Der Nachbar machte sich also gemeinsam mit Nasreddin auf die Suche.

Sie schauten überall, unter den Steinen, unter dem Laub, im Staub, aber vergeblich.

Keine Spur vom Schlüssel.

- Sag mir, Nasreddin, bist du sicher, dass du den Schlüssel hier verloren hast?
- Nein, ich habe ihn dort in der anderen Strasse verloren.
- Aber warum suchst du ihn denn hier?
- Weil es dort dunkel ist, während es hier Licht hat.

1. Was ist für dich die Moral der Geschichte?
Weshalb erzählt der Lehrer sie Ali?
2. Nasreddin (der sich manchmal *Nasr Eddin* schreibt) hat zahlreiche Geschichten geschrieben. Mach eine kleine Recherche bei deinen Bekannten oder im Internet.

Wähle jene aus, die dir am besten gefällt und illustriere sie.
3. Nasreddin ist bei uns nicht sehr bekannt. Aber jede Kultur überliefert Geschichten und Märchen, die Werte oder Moral vermitteln. Kennst du welche? Woher kommen sie? Wer hat sie geschrieben?

Anhang 4 – Blatt für Schüler*innen (3. Zyklus)



Am Schluss des Films, als sich der Direktor mit Ali unterhält, um herauszufinden, wer für die Unterstützungskampagne für Elif verantwortlich ist, erzählt er ihm eine Geschichte. Ein Märchen von Nasreddin Hodscha, einem türkischen Philosophen des 18. Jahrhunderts, der in der orientalischen Welt, vom Balkan bis in die Mongolei, bekannt ist.

In der Türkei, im Iran, Irak, in Pakistan und in anderen Ländern kennt jeder mindestens eine Geschichte von Nasreddin Hodscha. Diese Geschichten werden in der Regel mündlich überliefert.

Die vom Lehrer erzählte Geschichte ist folgende:

Das Licht

Spät in der Nacht ging Nasreddin Hodscha unter einer Strassenlaterne hin und her.

Sein Nachbar, der auf dem Rückweg nach Hause war, kam vorbei.

- Nasreddin, was machst du noch so spät?

- Ich habe den Hausschlüssel verloren.

- Mach dir keine Sorgen, ich werde dir helfen, ihn zu finden.

Der Nachbar machte sich also gemeinsam mit Nasreddin auf die Suche.

Sie schauten überall, unter den Steinen, unter dem Laub, im Staub, aber vergeblich.

Keine Spur vom Schlüssel.

- Sag mir, Nasreddin, bist du sicher, dass du den Schlüssel hier verloren hast?

- Nein, ich habe ihn dort in der anderen Strasse verloren.

- Aber warum suchst du ihn denn hier?

- Weil es dort dunkel ist, während es hier Licht hat.

1. Was ist für dich die Moral der Geschichte?
Weshalb erzählt der Lehrer sie Ali?
2. Nasreddin (der sich manchmal *Nasr Eddin* schreibt) hat zahlreiche Geschichten geschrieben. Mach eine kleine Recherche bei deinen Bekannten oder im Internet.
3. Wähle jene aus, die dir am besten gefällt und illustriere sie.
4. Nasreddin ist bei uns nicht sehr bekannt. Aber jede Kultur überliefert Geschichten und Märchen, die Werte oder Moral vermitteln. Kennst du welche? Woher kommen sie? Wer hat sie geschrieben?
5. In der Musik versuchen Sänger manchmal ebenfalls Werte zu vermitteln. Kennst du welche? Welche Werte vermitteln sie? Sind deiner Meinung nach all diese Werte vertretbar?